



Kulturwettbewerb im VEB Waggonbau

Die Jugendbrigade „Vorwärts“ aus dem Vorrichtungs- und Werkzeugbau im VEB Waggonbau Dessau mit ihren 12 Mitgliedern, von denen sieben Genossen sind, trägt den Titel „Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR“. Gegenwärtig unternehmen die Mitglieder dieser Brigade große Anstrengungen im Wettbewerb zu Ehren des VII. Parteitag, um diesen Titel ein weiteres Mal zu erringen. Jetzt wollen sie nicht nur gute ökonomische Ergebnisse erreichen, sondern stellen zusätzlich die Forderung „Wir brauchen Kultur zum Leben“ in den Mittelpunkt des Wettbewerbes.

Buchbesprechungen, Theaterbesuche, Diskussionen über Film- und Fernsehinszenierungen, gemeinsame Sportnachmittage, die Teilnahme aller Mitglieder am Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung im FDJ-Schuljahr und die Erfüllung ihrer Verpflichtungen im Patenschaftsvertrag der Klasse 1 b der Oberschule IX sind fester Bestandteil ihrer geistig-kulturellen Betätigung.

Interessant und beispielgebend war das erstmalige Auftreten von vier Brigademitgliedern als politisch-satirische Gruppe anlässlich der vom Betrieb neuentwickelten Bereichs-Neuererfeste im Kulturwettbewerb „Bereich gegen Bereich“.

Die politisch-satirische Gruppe aus der Jugendbrigade „Vorwärts“ nahm zuerst nur Mißstände ihres eigenen Bereiches aufs Korn. Schließlich trat sie auch außerhalb ihres Bereiches auf, weil es auch an anderen Stellen genug Anlaß gab und gibt, Mängeln zu Leibe zu rücken.

1966 entstand im VEB Waggonbau der Kulturwettbewerb. 11 Kulturfeste wurden organisiert. Es gab sieben thematische Ausstellungen. Nahezu 2500 Besucher konnten zu den Veranstaltungen gezählt werden. Im Verlaufe des Kulturwettbewerbes 1966 führten 186 Werk tätige des Betriebes 131 Darbietungen auf. Diese Erfolge waren Veranlassung, 1967 diesen Weg in der kulturellen Massenarbeit weiter zu beschreiten, diesmal zu Ehren des VII. Parteitag der SED.

Walter Schechter
Vorsitzender der Kreisleitung des
Deutschen Kulturbundes Dessau

Otto Riské
Mitarbeiter der SED-Kreisleitung Dessau

Otto Werner
Ensembleleiter im VEB Waggonbau Dessau



Mitglieder der Jugendbrigade „Vorwärts“: Genosse Hans Hilke (links); Genosse Peter Bittner, stellvertretender Brigadier und Genosse Dieter Tröger (rechts), FDJ-Sekretär der Abteilung. Genosse Bittner ist Delegierter zum VII. Parteitag.

Kampf um das „Q“

Im VEB Waggonbau Dessau gibt es eine kluge, auf die Perspektive orientierende komplexe sozialistische Rationalisierung mit dem Ziel, den Ausstoß von Waggon-Rohbauten, der 1966 2,4 betrug, auf täglich vier Rohbauten zu erhöhen. In Vorbereitung auf die Bezirksdelegiertenkonferenz

wurde mit Hilfe der bereits eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen erreicht, daß sich im Ja-

nn
(ITffU
uuu

nuar 1967 der tägliche Ausstoß von Rohbauten auf 2,7 Wagen gegenüber 2,4 im Dezember 1966 erhöht hat. 1967 wird der Kampf

der Waggonbauer um die Erhöhung der Qualität und die Senkung der Kosten unter der Führung der Parteiorganisation fortgesetzt. Jetzt gibt es in diesem Betrieb einen Anteil der mit dem Gütezeichen „Q“ ausgezeichneten Produktion von 44,5 Prozent. Noch in diesem Jahr werden es mit dem hinzukommenden Gütezeichen „Q“ für den zweiachsigen Eiskühlwagen Ungarn und den Maschinen kühlwagen SU 66 Prozent der gesamten Produktion sein.